

Internet: [https://peter-hug.ch/42\\_0044](https://peter-hug.ch/42_0044)

## Main

mehr Inbach aufnimmt, worauf von links die Kleine Entlen einmündet, die ihrerseits bereits den vom Schimberg kommenden Mülligraben aufgenommen hat.

Vor der Vereinigung mit der Kleinen Entlen bildet die Grosse Entlen einen kleinen aber malerischen Fall, der sich einen weiten Kessel ausgewaschen hat.

Der Bach fliesst dann zwischen bewaldeten Ufern hin, wendet sich in schwachem Bogen nach NW. und nimmt den von Heiligkreuz kommenden Kienisbach auf.

Mündet nach 16 km langem Lauf w. Entlebuch in 667 m in die Emme.

Beinahe der ganze Bachlauf in ein tiefes Tobel eingebettet;

tritt an flachern Stellen bei Hochwasser gerne aus und richtet dann zuweilen beträchtliche Verheerungen an.

Entlen = Entilaha = am Bache des Entil (Personenname).

**Entre Deux Eaux** (Kt. Waadt, Bez. Pays d'Enhaut).

Eine der sieben Unterabteilungen (établées) der Gemeinde Château d'x;

umfasst ungefähr das Gebiet zwischen den Flussläufen (entre les eaux) der Tourneresse, Saane und Gérine.

Besteht aus den Weilern Les Moulins, Les Chabloz, Les Crêts, Les Granges d'x und Gérignoz (am linken Ufer der Saane) und zählt in 110 Häusern 609 reform. Ew. Hauptsächlich Wiesenbau u. Alpwirtschaft;

Wiesen zwischen 880 und 1000 m, höher oben Alpweiden.

**Entre Deux Monts** (Kt. Neuenburg, Bez. La Chaux de Fonds). 1100 m. Schöne kleine Combe, 3 km lang; in den NO.-Hang des Sommartel eingeschnitten, 3 km sö. Le Locle und 2 km w. La Sagne. Steht über die Combe Girard mit dem Einzugsgebiet des Bied du Locle in Zusammenhang. Postbureau, Telephon. 13 Häuser, 71 reform. Ew. Gemischte Quartierschule. Viehzucht. Fossilien im Eisenoolith des Oxford und den Spongitenkalken des Argovien (von August Jaccard erwähnt).

**Entre la Reille** (Kt. Waadt, Bez. Aigle).

Thälchen. S. den Art. Reille (Entre la).

Wappen von Entremont. **Entremont**. Bezirk des Kantons Wallis. Fläche 63360 ha, nach Visp der grösste Bezirk des Kantons. Entremont und Hérens sind die einzigen Bezirke des Wallis, die nicht an die Rhone stossen. Er umfasst das ganze Gebirgsland der Walliser Dransethäler oberhalb Bovernier und war lange Zeit hindurch der volkreichste der 13 Bezirke des Wallis. Seit dem Bau der Eisenbahnlinie, die hauptsächlich dem Rhonethal und ihren grössern Ortschaften zu Gute gekommen ist, ist aber dieser ehemals «le grand district» geheissene Bezirk in Bezug auf Bevölkerungszahl rasch in den sechsten Rang zurückgesunken.

[Karten in der Umgebung].Bezirk Entremont. Bezirkshauptort ist Sembrancher. Besteht aus den sechs Gemeinden Sembrancher, Bagnes, Bourg St. Pierre, Liddes, Orsières und Vollège. Grenzen: im N. die Bezirke Martinach und Conthey, im O. der Bezirk Hérens, im S. Italien und im W. Frankreich (Département de la Haute Savoie) und der Bezirk Martinach. Obwohl ganz im Herzen des Gebirgslandes gelegen und zum grössten Teil von Firnfeldern umschlossen, gestatten die Thäler des Bezirkes Entremont doch noch den Anbau der meisten im Kanton Wallis überhaupt gepflanzten Bodenprodukte. Der der Hauptsache nach mit Roggen, Weizen und

Quelle: **Geographisches Lexikon der SCHWEIZ, 1902**; Autorenkollektiv, Verlag von Gebrüder Attinger, Neuenburg, 1902-1910;2. Band, Seite 34 [Suche = 42.44] im Internet seit 2005; Text geprüft am 29.3.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 24.10.2018 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/42\\_0045?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/42_0045?Typ=PDF)